

Agathe Blaser

# Gesundheitsinformationen für Migrantinnen und Migranten: die Webplattform migesplus

Zahlreiche Ratgeberbroschüren richten sich heute direkt an Migrantinnen und Migranten, um sie in ihrer Muttersprache über Gesundheitsfragen aufzuklären. Die Internetplattform [www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch) gibt Einblick in das wachsende Angebot und ist für Fachleute aus dem Gesundheitsbereich sowohl Bezugsquelle als auch Kompetenzzentrum.

Ärztinnen und Ärzte geben ihren Patientinnen und Patienten manchmal Erklärungen oder Anweisungen, ohne Gewissheit zu haben, richtig verstanden zu werden. Was bereits bei der Beratung von Einheimischen mitunter verunsichert, kann bei der Behandlung von Angehörigen der Migrationsbevölkerung zum Problem werden: Verständigungsschwierigkeiten, soziokulturelle Barrieren und

Zeitdruck führen nicht selten dazu, dass deren Lebensrealitäten und Krankheitserfahrung zu wenig berücksichtigt werden, was eine angemessene Behandlung erschwert.

In der Schweiz haben wissenschaftliche Untersuchungen ergeben, dass der Gesundheitszustand von Angehörigen der Migrationsbevölkerung in verschiedenen Bereichen schlechter ist als jener der Einheimischen. Ein Grossteil der Migrantinnen und Migranten gehört zu den verletzlichsten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Sie sind einerseits grösseren gesundheitlichen Risiken ausgesetzt, andererseits finden sie weniger leicht Zugang zu unserem Gesundheitssystem. Durch die herkömmlichen Gesundheitsinformations- und Präventionskampagnen werden sie zudem nicht genügend erreicht. Chancengleichheit für alle ist daher nicht gewährleistet.

## Die Webplattform migesplus

In dieser Situation bietet die Internetplattform [www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch) kompetente Unterstützung für Fachleute und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Selbstverantwortung und Gesundheitskompetenz von Migrantinnen und Migranten. Die Website wurde im Rahmen der Bundesstrategie «Migration und Gesundheit» im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit (BAG) durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) aufgebaut. Sie ist eine zentrale Bezugsquelle für die derzeit in der Schweiz verfügbaren, in mehr als 25 Sprachen übersetzten Gesundheitsratgeber. Die vielfältigen Broschüren, Merkblätter, Filme und anderen Informationsmaterialien sind auf der Website thematisch geordnet und inhaltlich kommentiert und können direkt online bestellt werden.

**migesplus ist eine zentrale Bezugsquelle für die derzeit in der Schweiz verfügbaren, in mehr als 25 Sprachen übersetzten Gesundheitsratgeber.**

## Das Themenspektrum

Wenn Hausärztinnen und Hausärzte migesplus konsultieren, wird sie die Breite des Themenspektrums ansprechen, das der Vielgestaltigkeit ihrer eigenen Tätigkeit recht ähnlich sieht. Zu finden sind hier Gesundheitsinformationen für jedes Lebensalter, eine lebendige Fülle von Text- und Bildmaterial, mit den Rubriken Kind & Gesundheit, Frau & Gesundheit, Liebe & Sexualität, Genuss & Sucht, Psyche & Krise, Gesundheit & Prävention oder Gesundheit & Ver-

Hastalar için bilgilendirme  
**Hastalık Resimleri**

Bel ve Sirt Ağrıları

Rheumaliga Schweiz  
Ligue suisse contre le rhumatisme  
Lega svizzera contro il reumatismo

# Të drejtat dhe përgjegjësitë e pacientëve dhe pacientëve

Albanisch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG



Dachverband Schweizerischer PatientInnenstellen

migesplus

## คู่มือแนะนำการรักษาสุขภาพ

ในประเทศไทยและแคนาดา

Albanisch, albanais, albanese  
Arabisch, arabe, arabe  
Bosnisch, bosnische, bosniako  
Französisch, français, francese  
Englisch, english, inglese  
Farsi, farsi, persiano  
Französisch, français, francese  
Italienisch, italien, italiano  
Kroatisch, kroat, kroat  
Portugiesisch, português, portugese  
Rusisch, russe, russo  
Serbisch, serbe, serbo  
Sinnhalisch, sinhalisch, sinhalo  
Spanisch, español, spagnolo  
Tamilisch, tamil, tamil  
▶ Thai, Thai, Thai  
Türkisch, turc, turco  
Vietnamesisch, vietnamien, vietnamita

คู่มือแนะนำการรักษาสุขภาพในประเทศไทยและแคนาดา



BAG OFSP UFSP SFOPH

CARITAS

Caritas-Range suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera

คู่มือแนะนำเล่มนี้จัดทำขึ้นสำหรับชาวต่างชาติ โดยเฉพาะผู้ที่ย้ายถิ่นฐานเข้ามาพำนักอาศัยอยู่ในประเทศไทยและแคนาดา เพราะจะช่วยให้เข้าใจระบบหรือขั้นตอนต่างๆ ในการดูแลสุขภาพ โดยให้คำแนะนำในการดูแลสุขภาพ อธิบายกฎและระเบียบข้อบังคับต่างๆ ที่สำคัญที่ควรทราบ เช่นการประกันสุขภาพและพหุผลภาพ

sorgung. Das Angebot reicht von Broschüren über bestimmte körperliche oder psychische Leiden (wie z.B. Arthrose, Osteoporose, Hautkrebs, Brustkrebs, Depression, Panik und Platzangst) bis zu Informationen über so unterschiedliche Themen wie gesunde Ernährung, ruhiger Schlaf, häusliche Gewalt, fremdsprachige Psychotherapeuten, Heimweh oder Wohnen in der Schweiz.

Zwei Ratgeber, die sich besonders gut für fremdsprachige Patientinnen oder Patienten eignen, sind die Aufklärungsschrift zum Thema Rückenschmerzen und die Broschüre über Schlaf- und Beruhigungsmittel (Medikamentenmissbrauch) – beides Phänomene, die in der Hausarztpraxis häufig vorkommen und durch ihr zuweilen diffuses Erscheinungsbild relativ grossen Erklärungsaufwand mit sich bringen. Besonders zu empfehlen sind auch die vom Bundesamt für Sport herausgegebene gesundheitsfördernde Broschüre «Bewegung ist Leben» und der soeben erschienene, vom Dachverband Schweizerischer PatientInnenstellen konzipierte Ratgeber «Die Rechte und Pflichten der Patientinnen und Patienten».

Ein Klassiker im Angebot von migesplus, der bereits grosse Popularität erreicht hat, ist der in 18 Sprachen erhältliche «Gesundheitswegweiser Schweiz», herausgegeben durch das SRK, Caritas Schweiz und das BAG. Er enthält Basisinformationen über die Kranken- und Sozialversicherungen sowie über das schweizerische Gesundheitswesen, um Migrantinnen und Migranten den Zugang zu dessen Dienstleistungen zu erleichtern. Zudem informiert er auch über Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung, Rauchen, Alkohol, Sucht, HIV/Aids, Schwangerschaftsabbruch, Impfen und psychische Gesundheit.

## Die Zielgruppen

Die Internetplattform migesplus richtet sich in erster Linie an Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich, die das Informationsmaterial in ihrem Praxisalltag verwenden und an ihre Patientinnen oder Klienten abgeben können. Erfahrungsgemäss erzielen die schriftlichen Informationen eine besonders grosse Wirkung, wenn sie in therapeutischem Rahmen ausgehändigt und empfohlen werden, samt freundlicher Aufforderung, nach der Lektüre zu einem späteren Zeitpunkt Fragen zu stellen.

Wer Broschüren zu Gesundheitsfragen anbietet oder in Konsultationen deren Inhalt bespricht, bewegt sich nicht selten in einem sensiblen Bereich. Um so wichtiger ist es, dass das dabei verwendete Informationsmaterial inhaltlich und sprachlich von guter Qualität ist. Osman Besic, langjähriger Projektverantwortlicher der Internetplattform, bezeichnet die Qualitätssicherung als zentrales Anliegen von migesplus. «Die Produktion von Broschüren in verschiedenen Sprachen ist höchst komplex und aufwendig. Eine Aufgabe von migesplus ist daher auch, einen hohen Qualitätsstandard zu gewährleisten und unsere Erfahrung sowie das nötige Know-how weiterzugeben», erklärt er.

Optimales Informationsmaterial ist laut Besic möglichst schlicht, verständlich und anschaulich formuliert. Es berücksichtigt die Besonderheiten des Migrationskontexts und orientiert sich an der Le-

## Kretanje je život



Croix-Rouge suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera

migesplus

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO  
Bundesamt für Gesundheit BAG

benswelt von Migrantinnen und Migranten. Um diesem Anspruch zu genügen, bietet migesplus nicht nur mehrsprachige Broschüren von zahlreichen Partnerorganisationen an, sondern begleitet und unterstützt auch die Planung und Produktion von neuem Informationsmaterial zur Gesundheitsförderung der Migrationsbevölkerung in der Schweiz.

### Links, Literatur und Kontaktadressen

- Bundesamt für Gesundheit, Nationales Programm «Migration und Gesundheit»: [www.miges.admin.ch](http://www.miges.admin.ch)
- migesplus – Gesundheitsinformationen in mehreren Sprachen: [www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch)
- Schweizerisches Rotes Kreuz, Departement Gesundheit und Integration, Abteilung Gesundheit, 3084 Bern-Wabern, Osman Besic, Leiter Abteilung Gesundheit, [info@migesplus.ch](mailto:info@migesplus.ch), Tel. 031 960 75 23

- Wie gesund sind Migrantinnen und Migranten? Die wichtigsten Ergebnisse des «Gesundheitsmonitorings der schweizerischen Migrationsbevölkerung». Hg: BAG 2007; erhältlich bei [www.miges.admin.ch](http://www.miges.admin.ch)

### Das Nationale Programm Migration und Gesundheit

Die Internetplattform migesplus ist im Rahmen des Nationalen Programms «Migration und Gesundheit» entstanden. Dieses bezweckt, den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten der in der Schweiz wohnhaften Migrationsbevölkerung zu verbessern. Vor allem Migranten und Migrantinnen aus niederen sozialen Schichten stehen gesundheitlich oft schlechter da als die einheimische Bevölkerung. Problematisch sind insbesondere ihr erhöhtes Risikoverhalten in Bezug auf die eigene Gesundheit (Tabakkonsum, ungesunde Ernährung, Übergewicht), die häufigere Betroffenheit durch sexuell übertragbare, parasitäre oder infektiöse Krankheiten, schlechtere Zahngesundheit, weniger Vorsorgeuntersuchungen, geringes Wissen über die Funktionsweise und entsprechend falsche Nutzung des Gesundheitssystems sowie Kommunikationsprobleme beim Beanspruchen von dessen Leistungen.

In den Bereichen Bildung, Prävention, Gesundheitsversorgung und Forschung sind zugunsten der Migrationsbevölkerung bereits zahlreiche Projekte verwirklicht worden. Schwerpunkte waren unter anderem die Ausbildung von interkulturellen Übersetzerinnen und Übersetzern, die im Gesundheits- und Sozialwesen zu Einsatz kommen, und das Schweizer Netzwerk «Migrant Friendly Hospitals», das sich nach europäischem Vorbild formierte. In näherer Zukunft sind vor allem folgende Aktivitäten geplant: Vorarbeiten zum Aufbau eines nationalen Telefondolmetscherdienstes für den Gesundheitsbereich zur Verbesserung der Arzt-Patient-Interaktion, Lancierung von Modellprojekten in und mit Kantonen zur niederschweligen Gesundheitsförderung und Prävention für ausgewählte Gruppen von Migrantinnen und Migranten zu Themen wie Sucht, Ernährung und Bewegung sowie Zahngesundheit.

#### Korrespondenz:

Agathe Blaser  
Kommunikationsbeauftragte Nationales Programm Migration und Gesundheit  
Bundesamt für Gesundheit  
Direktionsbereich Gesundheitspolitik  
3003 Bern  
[agathe.blaser@bag.admin.ch](mailto:agathe.blaser@bag.admin.ch)